

abo+ OBWALDEN

Gemeindehaus, Multifunktionsgebäude und unterirdische Parkgarage: Gemeinde Sarnen stellt die Weichen beim Areal Cher

Am Mittwochabend orientierte der Einwohnergemeinderat Sarnen die Ortsparteien über die drei Bauvorhaben, die in sechs Wochen der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Rafael Schneuwly

22.12.2023, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



So könnte das Gemeindehaus Sarnen von der Brünigstrasse aus nach dem geplanten Ausbau aussehen.

Visualisierung: zvg

Optisch macht das Gemeindehaus in Sarnen immer noch einen guten Eindruck. Schliesslich gehört es zum sogenannten ISOS Perimeter, das heisst zu einem schützenswerten Ortsbild. Bezüglich Energie, Brandschutz und Erdbebensicherheit, Hindernisfreiheit sowie Gebäudetechnik entspricht das bald 50-jährige Gebäude allerdings nicht mehr den

entspricht das bald 50-jährige Gebäude allerdings nicht mehr den geltenden Normen.

So genehmigte die Gemeindeversammlung im Mai 2021 auf Antrag des Einwohnergemeinderats einen Projektierungskredit von rund 1 Million Franken für eine Renovierung inklusive Vergrößerung des Gemeindehauses. Mit diesem Kredit war auch die Planung für ein Multifunktionsgebäude anstelle von Schulhaus 4 und für eine unterirdische öffentliche Parkgarage hinter dem Gemeindehaus verbunden.

Diskussion um die Zahl der Vorlagen

Die Gemeinde plante gemäss Projektierungskredit am Anfang zwei Abstimmungsvorlagen. Die erste sollte einen grösseren Objektkredit für den Ausbau des Gemeindehauses und den Neubau des Multifunktionsgebäudes enthalten, bei der zweiten war die Genehmigung eines kleineren Objektkredits für den Neubau des unterirdischen Parking Cher Nord vorgesehen. Im März 2023 wollte der Einwohnergemeinderat dann mit einer einzigen Vorlage einen grossen Objektkredit beantragen und orientierte die Ortsparteien im August 2023 darüber.



Peter Seiler, Gemeinde-Vizepräsident und Departementsvorsteher Liegenschaften (links), und Gemeindepräsident Jürg Berlinger beantworten in der AulaCher in Sarnen Fragen der Ortsparteien.

Bild: Rafael Schneuwly
(Sarnen, 20. 12. 2023)

Die fünfköpfige Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK), präsiert von Patrick Imfeld, und Mitglieder der Christlich-sozialen Partei mit dem ehemaligen kantonalen Verkehrsplaner Harald Woermann forderten eine Entflechtung der drei Vorlagen. Die beiden Gremien opponieren nur gegen das unterirdische Parkhaus, denn sie finden, dass der Bau von Parkplätzen nicht zu den Kernaufgaben der öffentlichen Hand gehöre; zudem sei die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben. Gemeindepräsident Jürg Berlinger sieht es anders: «Wir sind von der Strategie des unterirdischen Parkings im Areal Cher überzeugt. Für uns ist diese Lösung ein wichtiger erster Schritt in Richtung Zukunftsvision Parking Cher, um oberirdisch wertvollen Raum für die weitere Entwicklung des Schulareals zu schaffen.» Berlinger fügte an, dass es aus praktischen und finanziellen Gründen auch beim Bauen Sinn mache, die drei Projekte in einem einzigen grossen Schritt zu realisieren.



Blick in die Aula Cher in Sarnen, wo sich die Vertreterinnen und Vertreter der Ortsparteien die Ausführungen von Gemeinde-Vizepräsident Peter Seiler und Gemeindepräsident Jürg Berlinger (stehend rechts) anhören.

Bild: Rafael Schneuwly
(Sarnen, 20. 12. 2023)

Der Einwohnergemeinderat hat inzwischen den Entflechtungsvorschlag der GRPK akzeptiert und legt nun dem Stimmvolk wie anfänglich geplant die drei Projekte in zwei Vorlagen zur Abstimmung vor.

Das Volk hat das letzte Wort

Bei der Präsentation der Abstimmungsvorlagen waren alle Ortsparteien anwesend, und auch der Einwohnergemeinderat war gut vertreten. Peter Seiler, Gemeinde-Vizepräsident und Departementsvorsteher Liegenschaften, stellte die wichtigsten Neuerungen vor und beantwortete zusammen mit Gemeindepräsident Jürg Berlinger Fragen aus dem Plenum. Zu den Kosten von zirka 25 Millionen Franken bemerkte Berlinger, dass dieser Betrag auf den ersten Blick hoch erscheine, in dieser Summe aber alles enthalten sei: der Projektierungskredit, alle Objektkredite mit einem zusätzlichen Stockwerk beim Gemeindehaus und die Baukostenreserve. Der Gemeindepräsident unterstrich, dass das ganze Bauvorhaben mit Eigenmitteln finanziert werden könne.

Links-grüne Ortsparteien lobten nach der Orientierung die Produktion von Solarstrom, die geplanten Veloparkplätze und die Rückkehr des Zivilstandsamts ins Gemeindehaus. Carola Weiss von der FDP zeigte sich mit der Planung der beiden Gebäude zufrieden, vermutet aber, dass das Parkhaus-Projekt vor allem wegen der Folgekosten zu Diskussionen führen werde. Lilian Gasser, Co-Präsidentin der CVP/Mitte Sarnen, und Ramon Gassmann von der GLP äusserten sich ebenfalls positiv zu den Hochbauten und können auch die Gesamtkosten nachvollziehen.

Die lokalen Sektionen der Parteien treffen sich im nächsten Monat zur Parolenfassung. Die Bevölkerung kann sich Mitte Januar an drei Veranstaltungen selbst ein Bild von den Projekten machen: am 12. und 13. Januar an der Orientierung für die Bevölkerung auf dem Areal Cher und am 18. Januar an der offiziellen Informationsveranstaltung in der Aula Cher. Weitere Informationen gibt es unter www.sarnen.ch/gemeindehaus